stomosing shortly with C, SC2 with SC3, later connected by a short bar with SC3-4, M1 from close to R3; light brown, almost avellaneous, costal edge with small dark strigulae; a minute cell-dot; lines grey; antemedian at about 4 mm, rather faint, especially posteriorly, hardly curved; median fairly thick, from $\frac{5}{8}$ costa to almost $\frac{2}{3}$ hindmargin, straightish, with a very faint inward curve behind middle and running slightly obliquely outward to hindmargin; postmedian obsolete above; an irregular subapical spot between SC5 and R3, narrow anteriorly, broadening posteriorly, its central part light buff, its borders (most broadly distally) hazel; termen a little paler. — Hindwing moderately broad termen with the undalations and the angle at R^S slight; SC² almost connate, M¹ less approximated to R³ than on forewing; cell-dot minute and weak; median line starting at R¹ a little beyond it, slightly sinuous to abdominal margin at about ²/₃, thickened posteriorly; traces of anterior half of a fine postmedian line little beyond Underside with similar markings, the subapical spot weaker, forewing with a fine postmedian well developed anteriorly, rather near the median, curving to approach it, but becoming obsolete.

Mexico (per A. Heyne), without more exact locality.

Einige Wasser-Hemipteren aus Tsingtau (Nord-China).

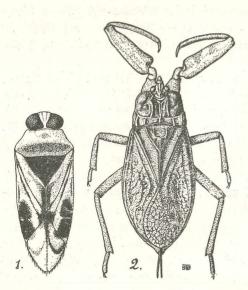
Von Teiso Esaki, Kyushu Kais. Universität, Fukuoka (Japan).

Mit 2 Figuren.

Die kleine Ausbeute der Wasser-Hemipteren aus Tsingtau, Nord-China, von Prof. W. H. Hoffmann in der Sammlung des Deutsch. Ent. Institutes der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Berlin-Dahlem, gestattet mir, einen kleinen Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna des fernen Ostens zu liefern. Ünter den gesammelten Hemipteren befinden sich nur drei Arten, welche jedoch sehr bemerkenswert sind, als sie eine interessante neue Art enthalten. Zum besonderen Dank bin ich Herrn W. Horn für die Bestätigung, das Material zu bearbeiten und die Überlassung der Dubletten, verpflichtet.

Fam. Notonectidae.

1. Notonecta chinensis Fallou, Le Naturaliste, 1887, p. 413. Bergroth, Rev. d'Ent., tom. 13, p. 164, 1894. Kirkaldy, Trans. Ent. Soc. London, 1897, pp. 400, 415. Oshanin, Verz. paläarkt. Hem., Bd. 1, p. 977, 1909 = Notonecta sinica Walker (nec Stål), Cat. Heter., pt. 8, p. 204, 1873.



Diese schöne Art scheint dort sehr gemein, da sich sehr zahlreiche Exemplare in der Sammlung befinden (Mai und Juni). Der schwarze Fleck auf der Hemielytra zeigt eine kleine Variation in der Größe.

2. Notonecta bergrothi Esaki, Notul. Entom., Helsingfors, vol. 5, p. 14, 1925.

Ein einziges of (Mai). Die Art ist bisher nur vom Amur und Ussuri bekannt Fig. 1.

Fam. Nepidae.

3. Nepa hoffmanni (sp. nov.) (Fig. 2): Die Färbung ist ver-

dunkelt von der Bekrustung, welche dunkelgrau oder dunkelbraun ist. Das reine Insekt ist wahrscheinlich dunkelgelbbraun wie die verschiedenen Arten von Nepa und Laccotrephes. Dorsalseite des Abdomens dunkelbraun in der Mitte, dunkelrot an den beiden Seiten. Kopf klein länger als zwischen den Augen, Hinterrand stark convex nach hinten. Vertex mit einem Längskiel in der Mitte, Frons mit drei Kielen, welche nach vorn divergent besetzt sind. Augen oval. Pronotum ungefähr trapezförmig, mit dem Vorderrand in der Mitte stark vertieft, Seitenränder etwas unregelmäßig zackig, Hinterrand leicht nach vorn überragend; geteilt in zwei Teile durch eine Querfurche, welche ungefähr 1/3 weit von dem Hinterrand sich befindet. Vorderteil sehr uneben, mit zwei deutlichen Längskielen nahe der Mitte, Hinterteil schmal mit fünf parallelen Längskielen. Scutellum dreieckig, in der Vorderhälfte mit zwei, in der Hinterhälfte mit einem Längskiele. Hemielytra ganz flach, Geäder nicht deutlich, außerdem zwischen Clayus und Corium. Membrane netzartig geädert. Prosternum deutlich überragend an der Mitte Vorderbeine verhältnismäßig sehr stark und groß, Femur speziell entwickelt. Mittelund Hinterbeine verhältnismäßig dick und kurz. Mitteltibia ungefähr 2/8 lang als Mittelfemur, Mitteltarsus kürzer als die Hälfte von Mitteltibia. Hintertibia deutlich aber ein wenig länger als Hinterfemur, leicht nach außen gekrümmt, Hintertarsus kürzer als die Hälfe von Hintertibia. Abdomen kurz und breit, erste fünf Ventralabdominalsegmente zusammen kürzer als zweimal die Länge des Meso- und Metasternums zusammen. Schwanzanhänge sehr kurz, kürzer als 1/2 der Körperlänge. Länge des Körpers:

Q 21,5 mm. bis 23 mm. (ausschließlich der Schwanzanhänge) - Länge der Schwanzanhänge: 3 mm. - Breite des Körpers an der Basis des Pronotums: 6,5 mm. bis 7 mm. — Größte Breite des Abdomens: 9 mm bis 10 mm.

Holotype, Q, drei Paratopotypen, Q, Tsingtau (Nord-China), gesammelt von Prof. W. H. Hoffmann: Im Mai 1913 in einem kleinen Wassergraben nahe dem ehemaligen deutschen Lazareth gefangen. Holotype und zwei Paratypen befinden sich in der Sammlung des Deutsch. Ent. Institutes der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Berlin-Dahlem; 1 Paratype in der Sammlung des Verfassers. Sunbekannt.

Diese interessante Art ist die dritte Art der Gattung Nepa. (Die von Kaukasien gefundene Nepa annulipes Kolenati ist sehr zweifelhaft; wahrscheinlich ist sie identisch mit Nepa cinerea Linné). Von den zwei anderen Arten der Gattung, d. h. Nepa cinerea Linné (Europa, Klein-Asien, Sibirien, China, und Nord-Africa) und Nepa apiculata Uhler (Nord-Amerika) ist sie leicht durch folgende Merkmale zu unterscheiden:

- 1.) Viel größer als die beiden Arten, 2.) Schwanzanhänge viel kürzer,
- 3.) Beine verhältnismäßig stärker, 4.) Abdomen verhältnismäßig kürzer.

Carabus-Rassen als Leitkäfer für die Faunistik der Mark Brandenburg (Col.).

Von Herm. Kolbe, Gr. Lichterfelde.

Bei der Durchsicht des Carabus-Materials der Provinz Brandenburg, welches sich im Berliner Museum befindet, entdeckte ich schon vor Jahren, daß einige Arten in verschiedenen Gegenden der Provinz deutlich voneinander geschiedene Rassen bilden. Ich erkannte bald deren Bedeutung für die Faunistik der Provinz und halte diese differenzierte Verteilung der Arten über dieselbe für so bemerkenswert, daß ich über meine in dieser Richtung noch fernerhin gemachten und auch Anderen mitgeteilten Erfahrungen in weiterer Ausführung noch etwas publizieren möchte. Zunächst gestatte ich mir einige Hinweise auf die geographisch stark differenzierte Art Carabus cance/latus, welche ich schon 1912 in einer kleinen Schrift (Kolbe 1.) kurz behandelt habe. Innerhalb dieser Art unterscheide ich für die Provinz Brandenburg drei Rassen:

- 1. Rasse marchicus m. im mittleren Teile der Provinz bis zur Oder (a. a. O. S. 29),
 - 2. Rasse fallax m. östlich von der Oder (a. a. O. S. 29),
- 3. Rasse adelphus m. in westlichen Gegenden der Provinz (a. a. O. S. 29). Ich glaube, diese Rassen als faunistische Leitkäfer betrachten

zu sollen, da sie für die Faunistik der Provinz hinsichtlich der Ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 14 1925

Autor(en)/Author(s): Esaki Teiso

Artikel/Article: Einige Wasser-Hemipteren aus Tsingtau (Nord-

China). 312-314